



INHALT



1

STUDIERENDE IN DEUTSCHLAND Steckbrief der Stichprobe

Seite 4

2

DER BERUFSEINSTIEG Die Wünsche der Nachwuchstalente

Seite 6

3

DER WEG ZUM ERSTEN JOB UND FAKTOR STANDORT BEI DER ERSTEN JOBSUCHE

Seite 13

4

PRAKTISCHE ERFAHRUNGEN UND BERUFSEINSTIEG Angebote der Unternehmen

Seite 22

5

RECRUITING VON BERUFSEINSTEIGERN Präferenzen der Arbeitgeber

Seite 27

6

EMPFEHLUNGEN FÜR STUDIERENDE

Seite 36

1

STUDIERENDE IN DEUTSCHLAND

Steckbrief der Stichprobe

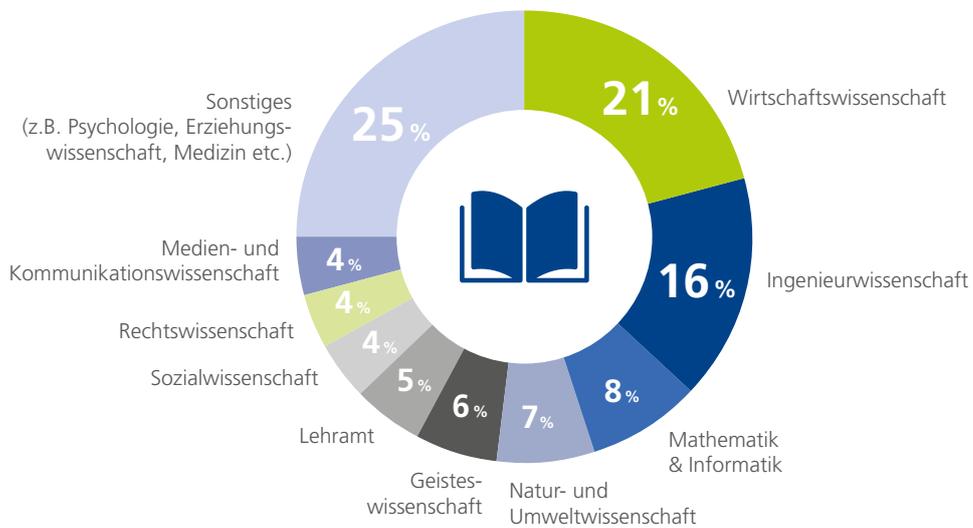
GESCHLECHT



ALTER



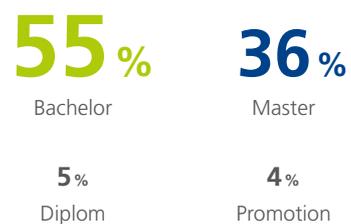
AKTUELLER STUDIENGANG



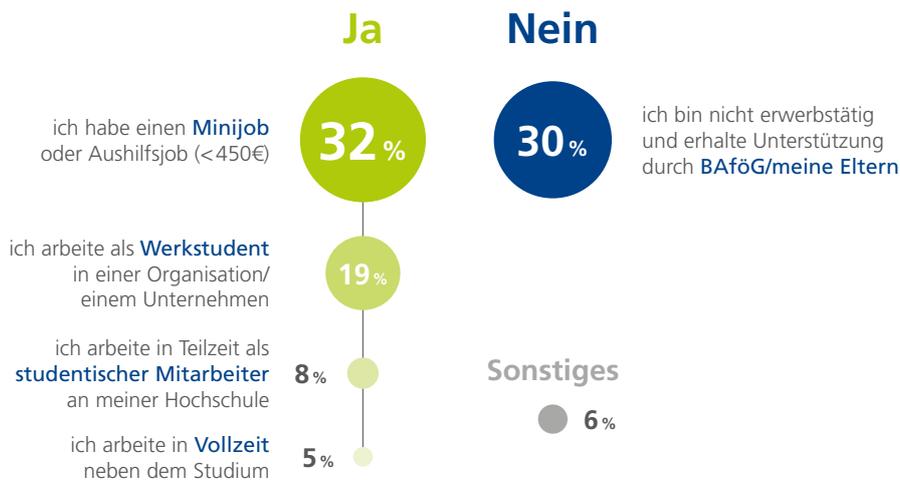
VORAUSSICHTLICHER ABSCHLUSS



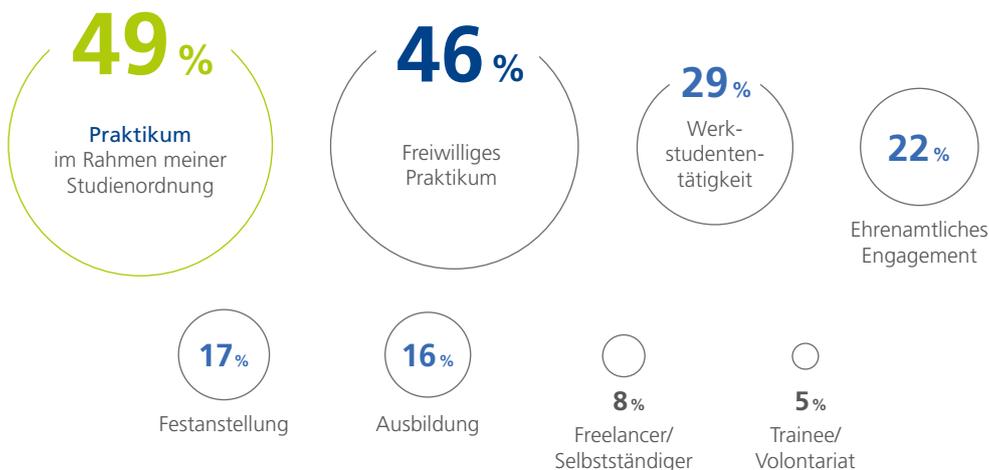
AKTUELL ANGESTREBTER ABSCHLUSS



ERWERBSTÄTIGKEIT NEBEN DEM STUDIUM



ERSTE PRAKTISCHE ERFAHRUNGEN



DAUER BISHERIGE EINSCHLÄGIGE BERUFSERFAHRUNG



2

DER BERUFSEINSTIEG

Die Wünsche der Nachwuchstalente



Der Start ins Berufsleben ist ein entscheidender Meilenstein für junge Fachkräfte. Der attraktivste Einstiegsweg ist nach Meinung der angehenden Fachkräfte der Direkteinstieg mit einem unbefristeten Vertrag. Aber auch der Eintritt in ein Unternehmen über ein Trainee-Programm oder einen befristeten Vertrag sind denkbare Wege ins Berufsleben. Für **vier von zehn Studierenden** sind zudem die Gründung eines **eigenen Betriebs** bzw. die **freiberufliche Tätigkeit** denkbare Optionen. Ein **Praktikum** nach dem Abschluss findet hingegen eine absolute Mehrheit der Studierenden, unabhängig vom Geschlecht und der gewählten Fachrichtung, **unattraktiv**.

?

Welcher der folgenden Tätigkeiten würden Studierende am liebsten nach Studienabschluss nachgehen?



27%

Für ein großes
(internationales)
Unternehmen arbeiten



24%

Für ein mittelständisches
(nationales) Unternehmen
arbeiten



12%

Im öffentlichen
Dienst arbeiten



12%

Weiter studieren



11%

Eine Auszeit
nehmen



6%

Eigenes Unternehmen
gründen



5%

Für ein Start-up
arbeiten



3%

Freiwilligenarbeit

Die Gründung eines eigenen Unternehmens sowie eine Tätigkeit für ein Start-up werden von männlichen Studierenden eher präferiert als von Studentinnen. Sie hingegen finden eine Tätigkeit im öffentlichen Dienst und die Fortsetzung des Studiums attraktiver.



ORGANISATION UND FÜHRUNGSSTIL–
SO WOLLEN JUNGE FACHKRÄFTE ARBEITEN



„Ich möchte gern in einem
selbstverantwortlichen
Team arbeiten.“

82%

„Ich fände es gut,
möglichst **selbstbestimmt**
zu arbeiten.“

78%

„Ich fände es gut,
in einem **Unternehmen**
mit **flachen Hierarchien**
zu arbeiten.“

77%

„Ich fände es gut,
einen **Vorgesetzten** zu haben,
der **klare Anweisungen** erteilt.“

67%

„Ich möchte gern in
einem **straff organisierten**
Unternehmen arbeiten.“

45%

GUT ZU WISSEN

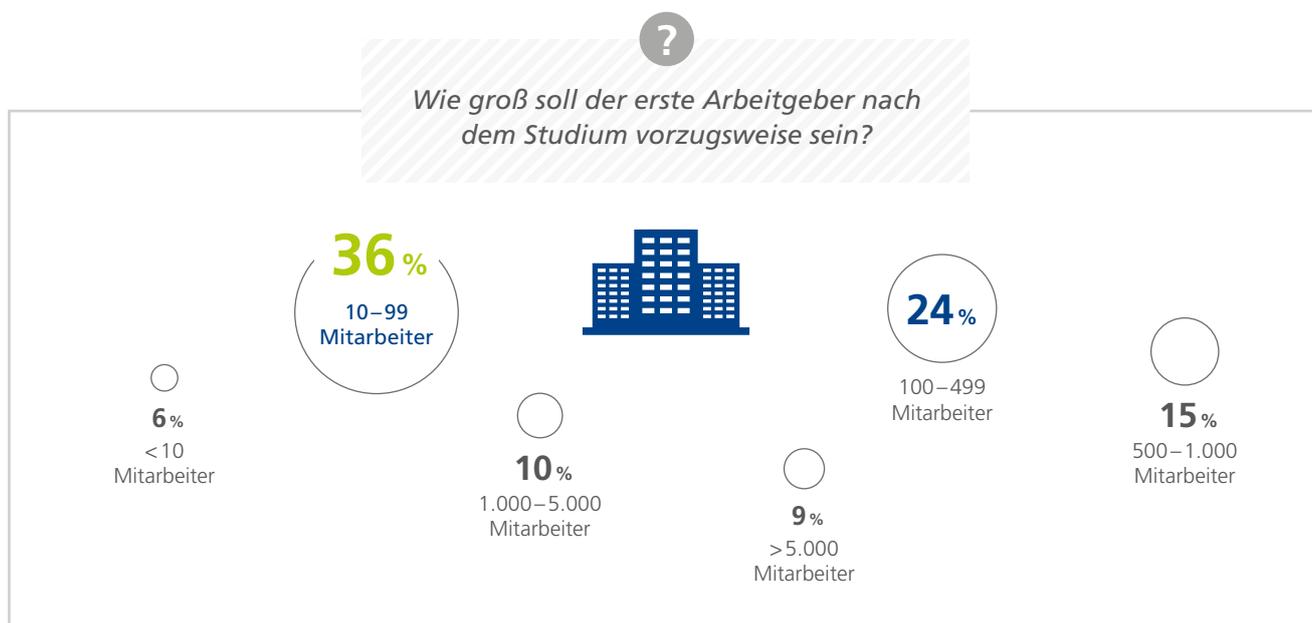
Die Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter hängt vom jeweiligen Führungsstil ab. Insbesondere Führungskräfte, die ihre Mitarbeiter inspirieren und motivieren, wertorientiert und transparent und/oder mit klaren Zielvorstellungen und konstruktivem Feedback führen, sind in der Lage, die Arbeitszufriedenheit ihrer Mitarbeiter zu steigern.

So wundert es auch kaum, dass 94 Prozent der Fachkräfte in Deutschland eine Führungskraft attraktiv finden, die klare, anspruchsvolle Ziele formuliert und hierbei den Mitarbeitern dennoch die Freiheit lässt, den Weg zum Ziel selbst zu bestimmen. Führungskräfte, die hingegen die Arbeitsleistung und die Mitarbeiter permanent kontrollieren und diese durch Belohnung/Bestrafung regulieren, wünschen sich nur zwei von zehn Fachkräften.

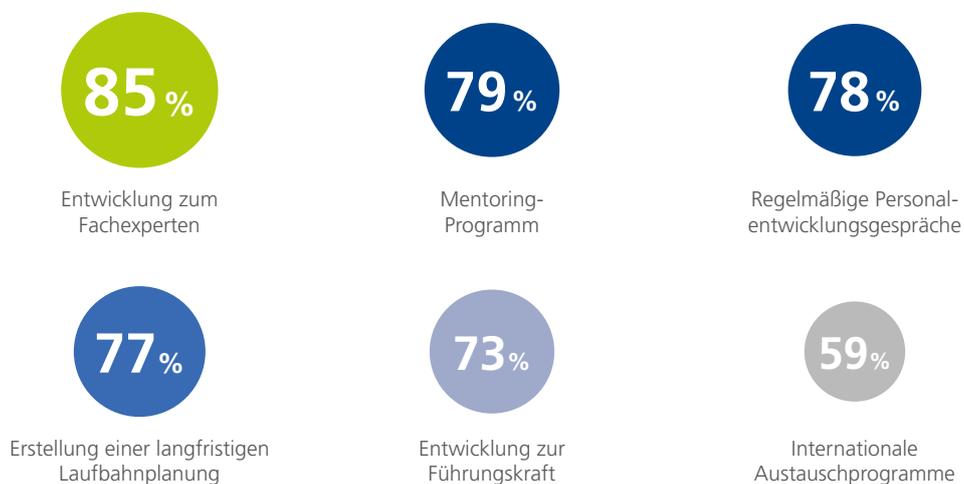


BERUFSEINSTEIGER PRÄFERIEREN KLEINE UND MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN

Die Mehrheit der jungen Kandidaten wünscht sich für den Berufseinstieg **eine Stelle in einem Unternehmen mit weniger als 500 Mitarbeitern**. Während Wirtschaftswissenschaftler und Ingenieure deutlich häufiger Großunternehmen bevorzugen, wünschen sich Informatiker und Medienwissenschaftler ein Unternehmen mit weniger als 100 Mitarbeitern.



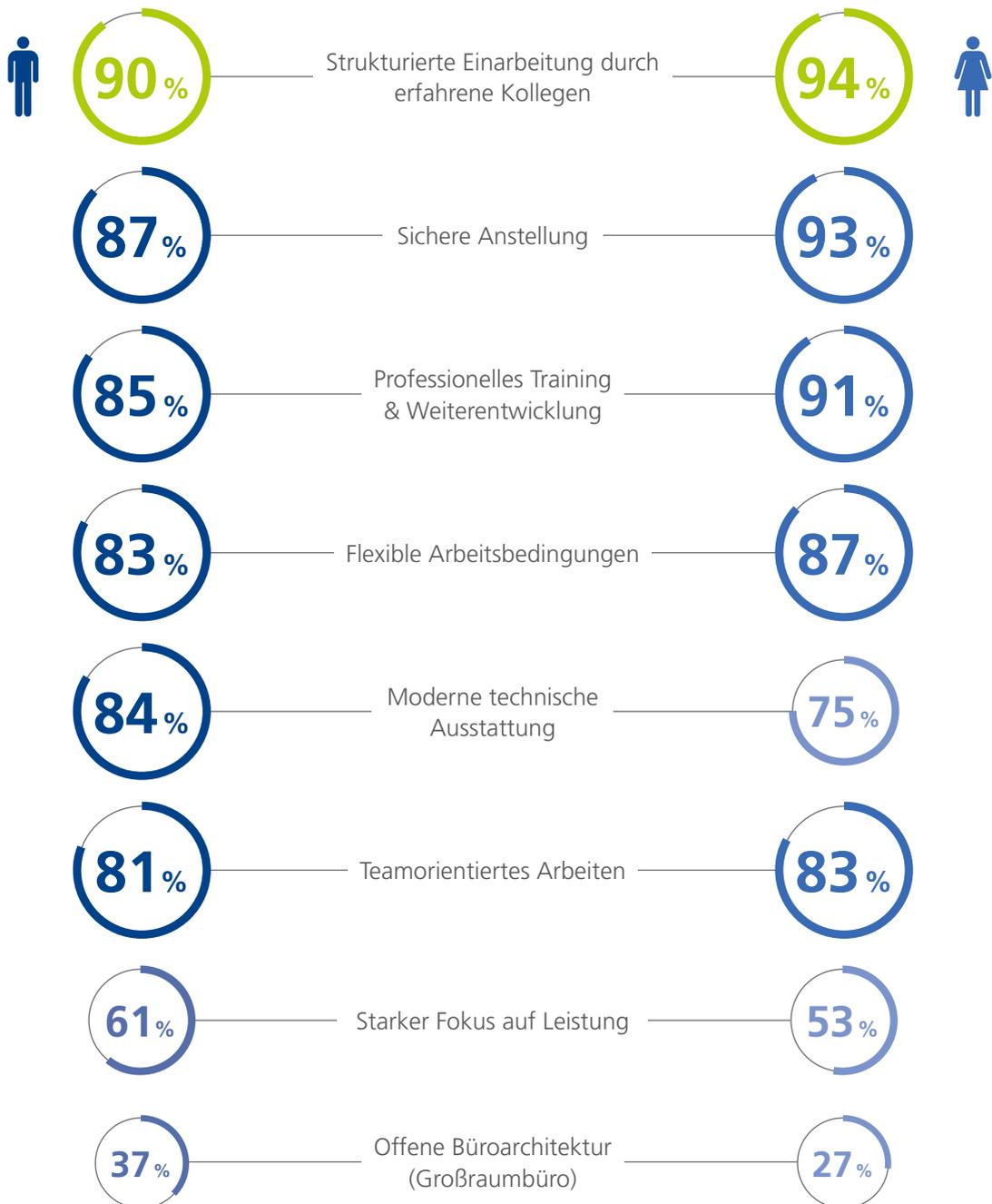
DIESE WEITERBILDUNGSANGEBOTE WÜNSCHEN SICH STUDIERENDE BEI IHREM ERSTEN ARBEITGEBER*



* Diese Angaben beziehen sich auf alle Umfrageteilnehmer, die angegeben haben, dass ihnen professionelles Training & Weiterentwicklung wichtig sind.



Wie wichtig sind Studierenden folgende Eigenschaften und Möglichkeiten bei ihrem ersten Arbeitgeber?





DAS SIND DIE WICHTIGSTEN FAKTOREN BEIM ERSTEN ARBEITGEBER AUS SICHT VON STUDIERENDEN



Attraktives Grundgehalt

74%



Gute Referenz für zukünftige Karriere

44%



Aussicht auf hohes Einkommen in der Zukunft

40%



Überstundenvergütung/-ausgleich

36%



Attraktive Zusatzleistungen (Firmenwagen, Altersvorsorge etc.)

29%



Möglichkeiten, schnell Führungsaufgaben zu übernehmen

15%



Transparente Beförderungswege

13%

Rasche Beförderung

7%

Leistungsabhängiger Bonus

9%

Wenn es um Benefits beim Arbeitgeber geht, gilt bei den Studierenden die Devise: Viel hilft viel. **Kostenfreie Getränke** gehören mittlerweile zum **Standardrepertoire** in vielen **Unternehmen** und stoßen auf breite Zustimmung, daneben stehen finanzielle Vorteile wie eine **betriebliche Altersvorsorge** oder **Gewinnbeteiligung** besonders hoch im Kurs.



Wie attraktiv finden Studierende es, wenn ein Arbeitgeber folgende Leistungen und Mitarbeitervorteile anbietet?



Betriebliche Altersvorsorge



Kostenfreie Getränke
(Kaffee, Wasser, Softdrinks)



Gesundheitsvorsorge/Sport-
programme/Fitnessangebote



Produktvergünstigungen



Gewinnbeteiligung



Kantine/Essenzuschuss



Mitarbeiter-Events



Erfolgsabhängiger Bonus



Kinderbetreuung

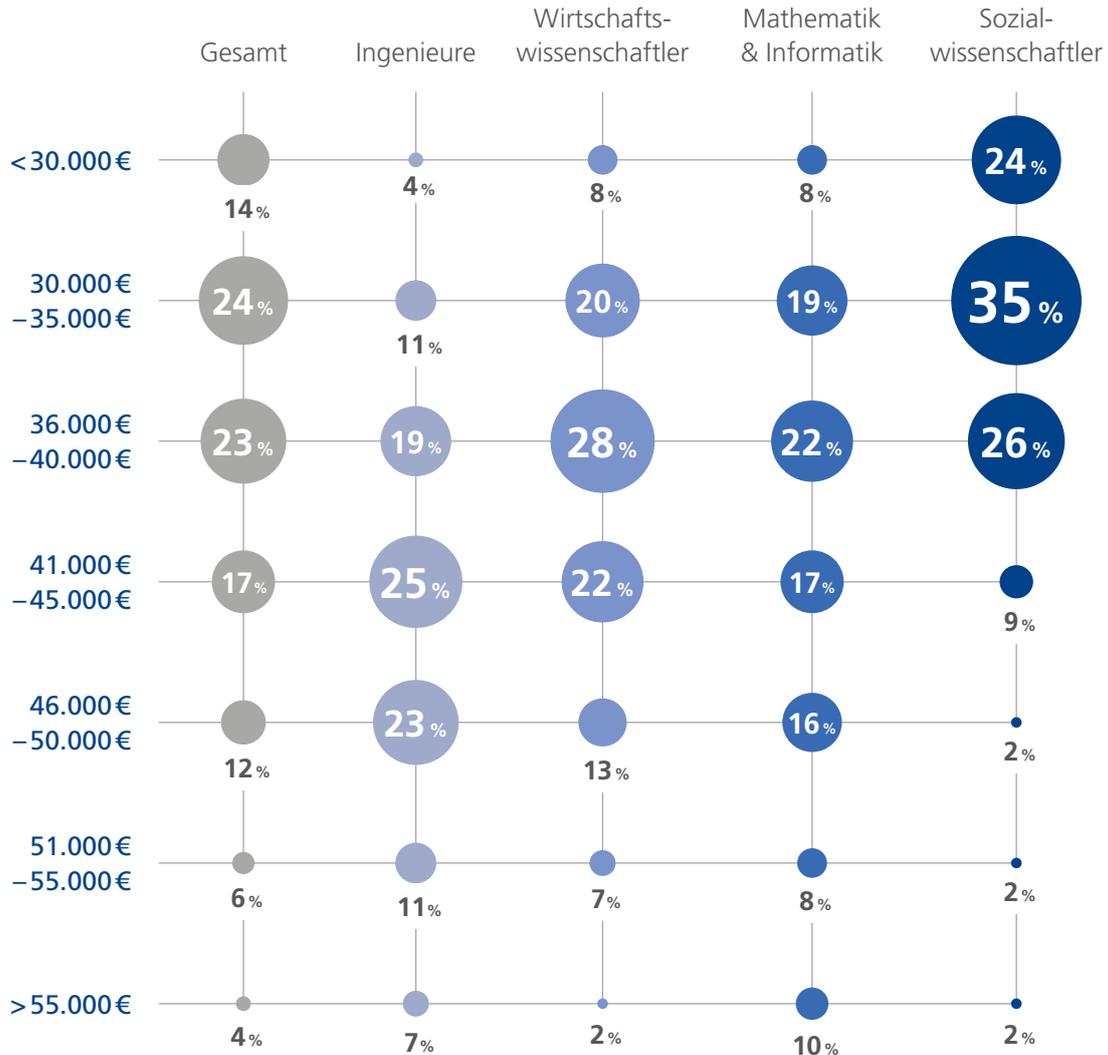


Familienbüro





Welches Jahresbruttoeinkommen (ohne Zusatzleistungen) erwarten Studierende bei ihrem ersten Job nach dem Studium?



Je höher der Abschluss, desto höher auch die Erwartungen an das Einstiegsgehalt. So erwarten



vier von zehn Master-Studierenden ein Gehalt von mindestens **46.000 Euro**. Bachelor-Studierende rechnen hingegen nur zu 22 Prozent mit einem solchen Gehalt. **Jeder fünfte Promovierende** erhofft sich sogar ein Gehalt **über 55.000 Euro**.

3

DER WEG ZUM ERSTEN JOB UND FAKTOR STANDORT BEI DER ERSTEN JOBSUCHE

Eine Bewerbung auf eine ausgeschriebene Stelle ist aus Sicht der Studierenden der Königsweg zum ersten Job. **Die populärste Plattform für die Stellensuche nach dem Studium sind dabei die Online-Jobbörsen.** Sehr viele – nämlich 52 Prozent – der Studierenden suchen nach Unternehmen, welche die Möglichkeit einer Abschlussarbeit bieten. Ein großer Teil sucht nach bestimmten Berufsfeldern oder Branchen. **Konkrete Unternehmen haben bei Ihrer Suche nur 16 Prozent der Befragten** von Anfang an im Sinn.

?

*Welche Plattform würden Studierende
wahrscheinlich für ihre Jobsuche nutzen?*





Wie wichtig sind Studierenden folgende Maßnahmen bei der Jobsuche?



Bewerbungsunterlagen aufgrund von ausgeschriebenen Stellen versenden

90%



Initiativbewerbungen an Wunsunternehmen versenden

78%



Kontakt mit einem Unternehmen auf einer Karrieremesse aufnehmen

73%



Vermittlung über persönliches Netzwerk

70%



Online-Profil auf einem Karriere- oder Jobportal hinterlegen und sich finden lassen

62%



Kontakt mit einem Unternehmen über ein **Business Netzwerk** aufnehmen (z. B. Xing oder LinkedIn)

56%



Vermittlung über **Headhunter/** Personalberater

49%



Kontakt mit einem Unternehmen über ein **soziales Netzwerk** aufnehmen (z. B. Facebook)

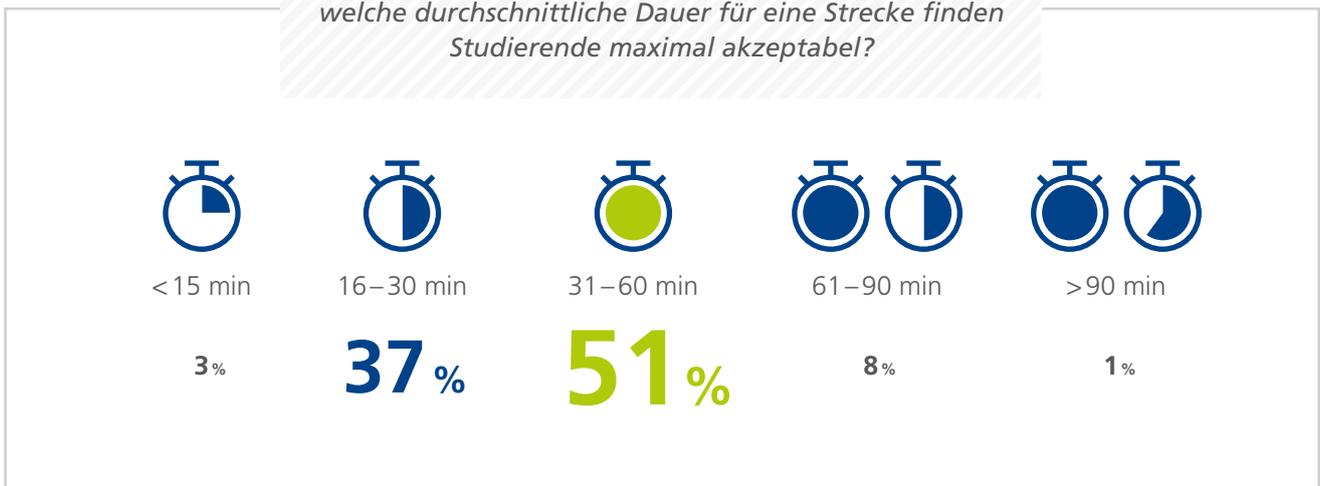
26%



**MOBILITÄT BEI BERUFSEINSTEIGERN
WIE WOLLEN SICH JUNGE FACHKRÄFTE BEWEGEN?**



Wenn es um den täglichen Weg zur Arbeit geht, welche durchschnittliche Dauer für eine Strecke finden Studierende maximal akzeptabel?



Angehende Fachkräfte **zeigen sich bei den Arbeitsorten und -modellen recht flexibel**. Das attraktivste Arbeitsmodell aus Sicht von Studierenden ist ein fester Arbeitsplatz mit der Möglichkeit, regelmäßig Home Office zu machen.

„Ich möchte **täglich zu einem festen Arbeitsplatz** fahren.“

81%

„Ich möchte regelmäßig zu einem **festen Arbeitsplatz** fahren und dabei die Möglichkeit haben, 1–2 Mal pro Woche im **Home Office** arbeiten zu können.“

79%  **83%** 

„Ich kann es mir vorstellen, an **unterschiedlichen Standorten** (projekt- und kundenbezogen) zu arbeiten.“

67%  **56%** 

„Ich kann es mir vorstellen, als **Wochenendpendler** (Anfang der Woche zur Arbeitsstätte und Ende der Woche zurück) zu arbeiten.“

28%



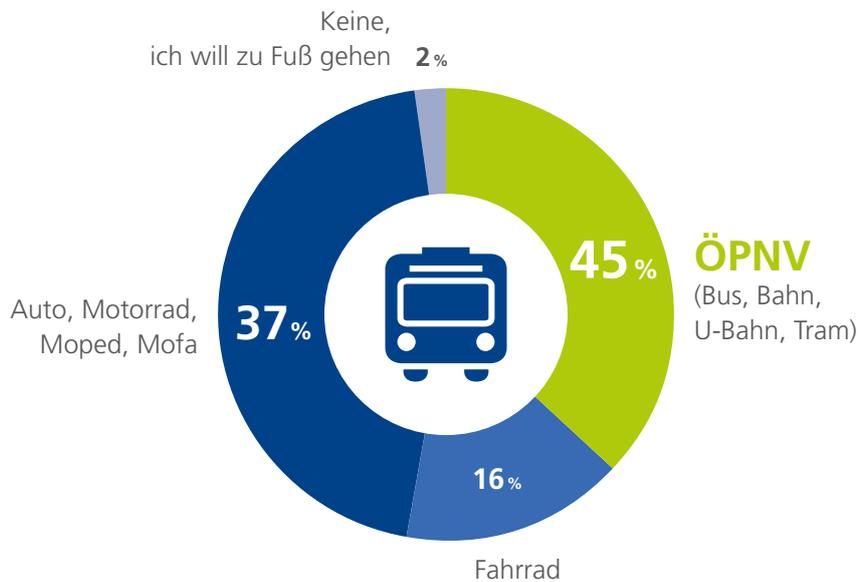
Für ein **zeitlich begrenzendes Projekt**
(z. B. für sechs Monate) sind sogar



drei von zehn Studierenden bereit, **mehr als eine Stunde** zu pendeln. Weitere **23 Prozent** können sich vorstellen für die Dauer des Projektes **übers Wochenende zu pendeln.**



Welche Verkehrsmittel möchten Studierende vorrangig für den Arbeitsweg nutzen?



Auch wenn sich die Mehrheit der Studierenden den ÖPNV als Hauptverkehrsmittel für den Arbeitsweg wünscht, sieht die Realität in Deutschland anders aus. So nehmen **65 Prozent** der Arbeitnehmer **das Auto** oder ein anderes motorisiertes Fahrzeug **für ihren täglichen Weg zur Arbeit.** Entscheidend für die Bevorzugung des Autos ist die schlechte Anbindung und die fehlende Flexibilität des ÖPNV. Zwar werden Bus und Bahn in Großstädten deutlich häufiger genutzt, jedoch liegt der bundesweite Durchschnitt bei 37 Prozent.



Wie wichtig ist es Studierenden, dass ein potenzieller Arbeitgeber folgende Angebote zur Erleichterung der beruflichen Mobilität anbietet?



83%

Flexible Arbeitszeiten



82%

Übernahme der Übernachtungskosten am Arbeitsort (bei Wochenendpendlern oder wechselnden Projektstätigkeiten)



81%

Jobticket (ÖPNV)



79%

Übernahme von Fahrtkosten für die Fahrten in die Heimat / zum Wohnort (bei Wochenendpendlern oder wechselnden Projektstätigkeiten)



69%

Möglichkeit von Home-Office (1–3 Tage in der Woche)



59%

Übernahme der Umzugskosten (Makler-Kosten, Speditionskosten, doppelte Mietzahlungen)



GUT ZU WISSEN

Zur Erleichterung der beruflichen Mobilität wünschen sich Nachwuchskräfte genauso wie erfahrene Fachkräfte vor allem Flexibilität bei den Arbeitszeiten. Im Gegensatz zu Fach- und Führungskräften werden materielle Vergünstigungen wie das Jobticket oder die Übernahme von Übernachtungskosten von Studierenden deutlich höher priorisiert.

Unternehmen erfüllen die Wünsche der Fachkräfte nur teilweise. Beim Thema flexibles Arbeiten zeigen sich insbesondere große Unternehmen fortschrittlicher: Von Unternehmen mit mehr als 1.000 Beschäftigten bieten nach eigenen Angaben knapp 80 Prozent flexible Arbeitszeiten.



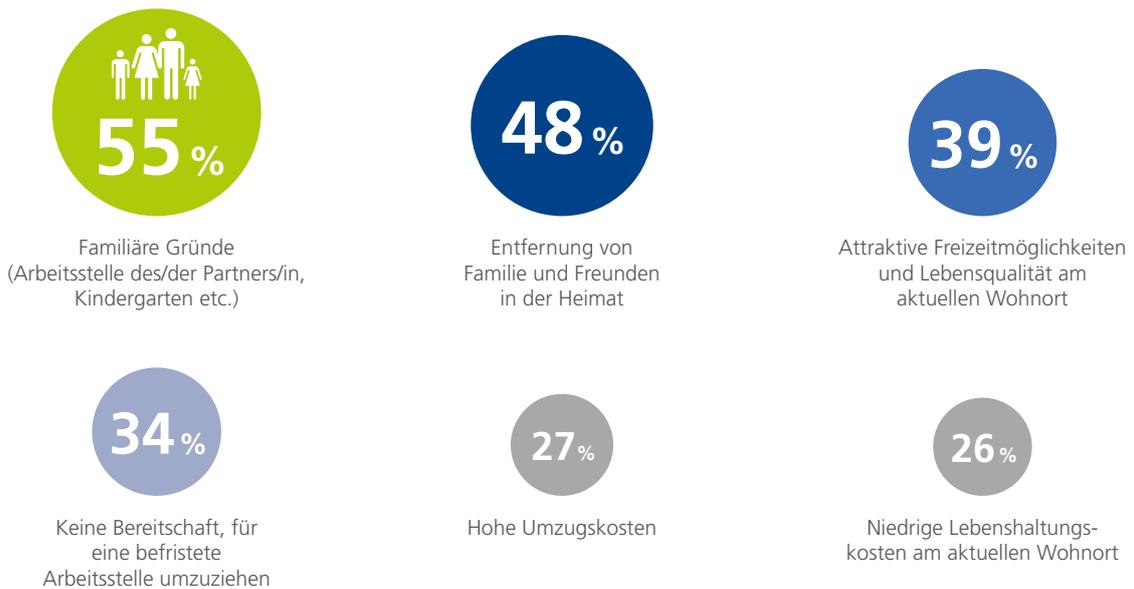
.....

?

Wie stark würden Studierende ihre Jobsuche regional eingrenzen?



AUS DIESEN GRÜNDEN SCHRÄNKEN STUDIERENDE IHRE JOBSUCHE REGIONAL EIN





**DIE MEISTEN ANGEHENDEN FACHKRÄFTE SIND OFFEN
FÜR EINEN NEUEN STANDORT UND SEHEN EINEM
RÄUMLICHEN WECHSEL POSITIV ENTGEGEN**

„Ich bin bei der Wahl meines Arbeitsstandortes **flexibel** und freue mich auf eine neue Umgebung.“

60%

„Ich würde gern beruflich in eine andere Stadt umziehen, wenn es **die Umstände erlauben** würden.“

55%

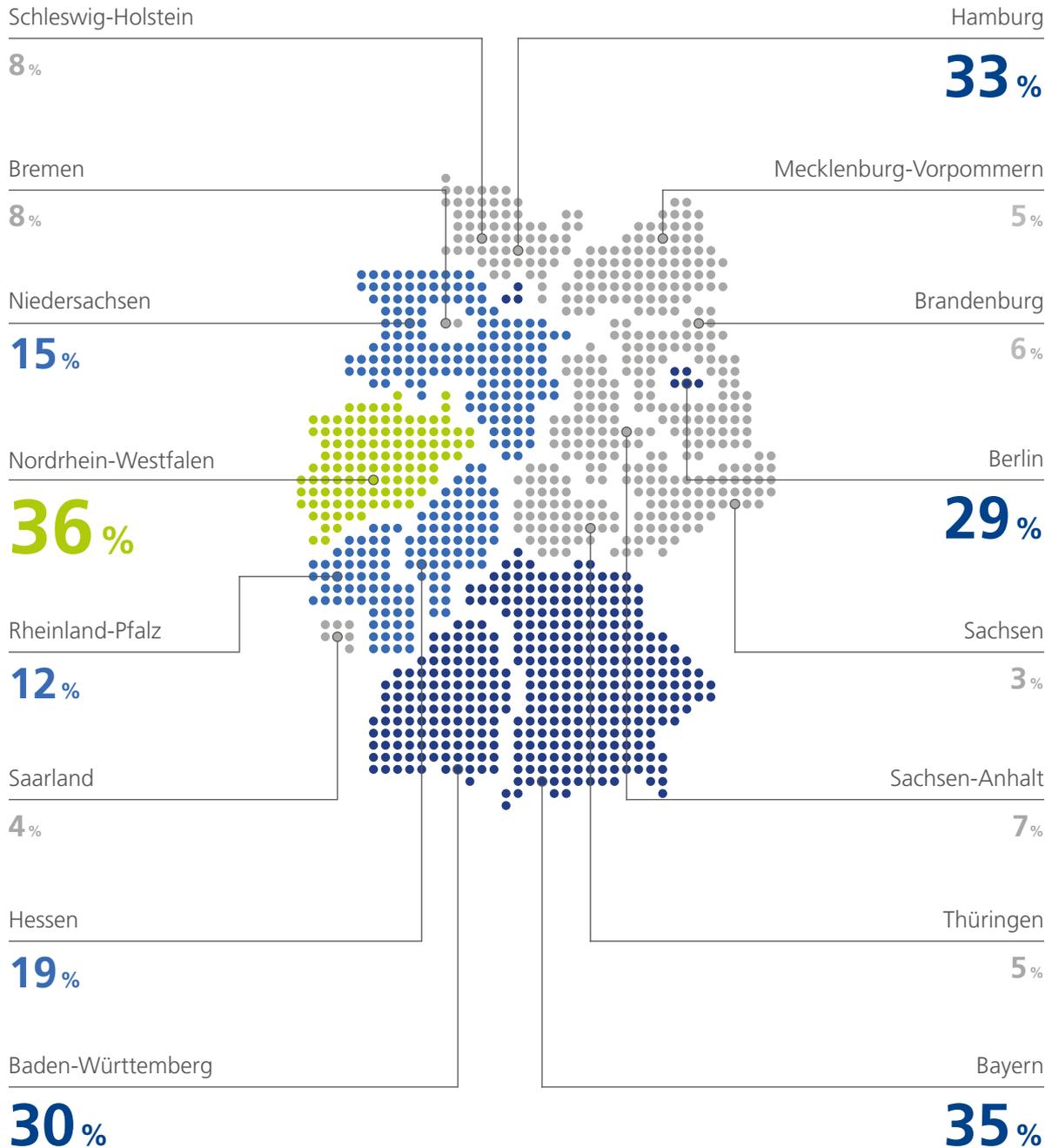
**DAS SIND DIE BELIEBTESTEN STÄDTE DER
STUDIERENDEN IN DEUTSCHLAND**





REGIONALE PRÄFERENZEN

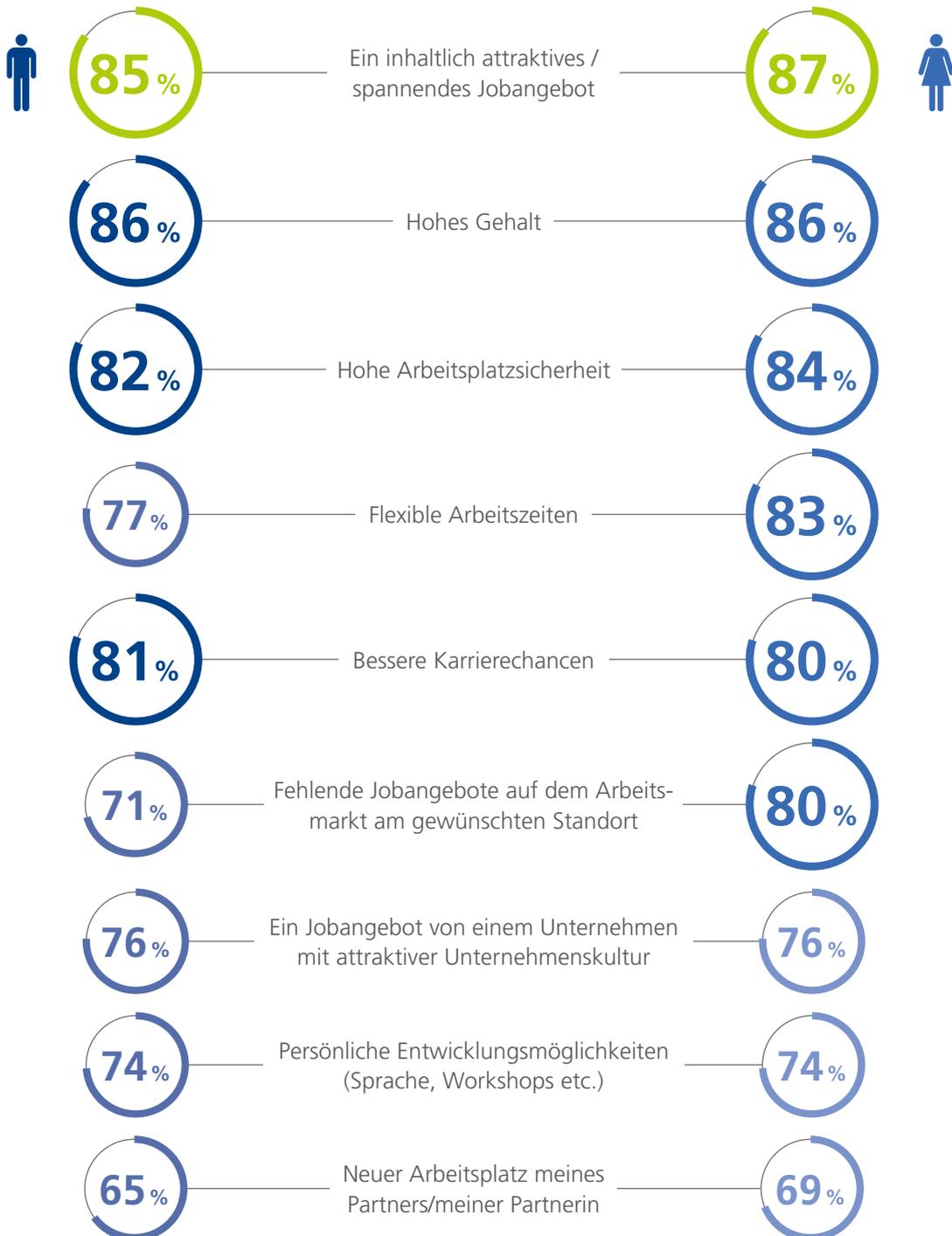
?
In welche Region würden Studierende innerhalb Deutschlands ziehen?



Die meisten Studierenden nennen Großstädte als Wunschstandort für ihren ersten Job. Doch es gibt viele gute Gründe, die Studierende auch bewegen würden, einen Job an einem anderen Standort anzunehmen.



Welche Gründe würden Studierende dazu bewegen, ein Jobangebot in einer anderen Stadt als ihrer Wunschstadt anzunehmen?



4

PRAKTISCHE ERFAHRUNGEN UND BERUFSEINSTIEG

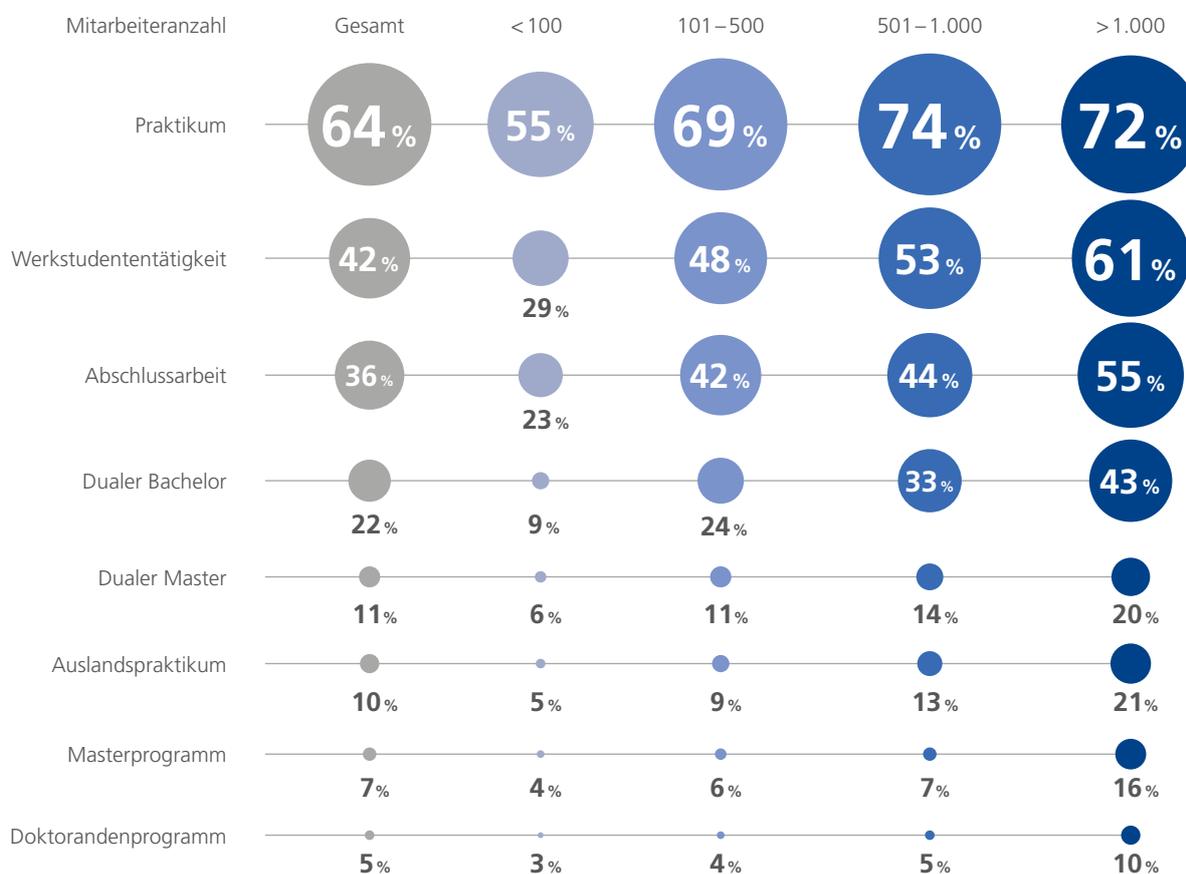
Angebote der Unternehmen

Fachkräfte begehrter Fachrichtungen wie Informatik, Natur- oder Wirtschaftswissenschaften werden häufig schon während des Studiums mit Jobangeboten versorgt und auch in anderen Bereichen **blicken Absolventen auf beste Jobaussichten**. Während frühere Generationen vor allem nach einem hohen Gehalt und einem sicheren Arbeitsplatz gestrebt haben und für

einen guten ersten Job zu großen Kompromissen bereit waren, sind sich die aktuellen Absolventen ihrer guten Position auf dem Arbeitsmarkt durchaus bewusst. **Junge Fachkräfte sind flexibel, und motiviert, für den ersten Job alles zu geben**, stellen aber zunehmend andere Anforderungen an potenzielle Arbeitgeber wie z. B. flexible Arbeitszeiten und Weiterbildungsangebote.

?

Welche beruflichen Möglichkeiten bieten Unternehmen Studierenden während der Studienzeit an?





MÖGLICHKEITEN FÜR ERSTE BERUFLICHE ERFAHRUNGEN

Praktika und andere berufliche Erfahrungen in Unternehmen noch vor dem Abschluss gehören mittlerweile zum **Pflichtprogramm für die meisten Studierenden**. Entsprechend hat auch die Mehrheit der Unternehmen bereits Programme, um Nachwuchsfachkräften erste praktische Erfahrungen bei sich zu ermöglichen. Allerdings bietet **knapp ein Fünftel aller befragten Unternehmen** (und rund drei von zehn Unter-

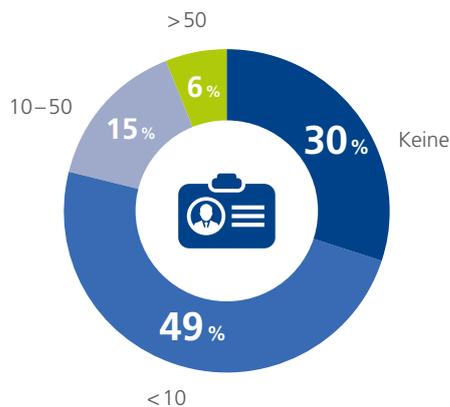
nehmen mit weniger als 100 Mitarbeitern) **gar keine Optionen zum Sammeln praktischer Erfahrungen für Studierende** an. Die Vielfalt der angebotenen Einstiegsmöglichkeiten für junge Fachkräfte steht dabei in einem direkten Zusammenhang mit der Unternehmensgröße: Je größer das Unternehmen, desto mehr Möglichkeiten, wie z. B. ein Auslandspraktikum, finden Studierende hier vor.



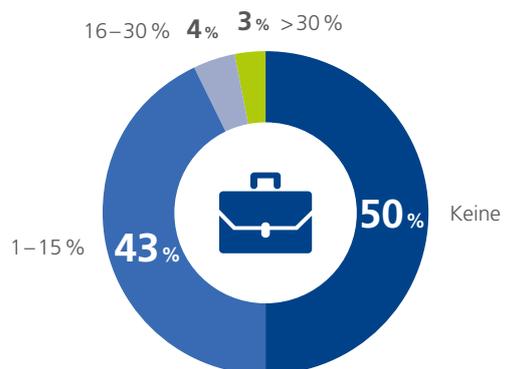
PRAKTIKANTEN IN UNTERNEHMEN



Wie viele Praktikanten haben Unternehmen 2017 ungefähr eingestellt?



Wie viele Praktikanten wurden im letzten Jahr in Unternehmen aus einem Praktikum in eine feste (befristete oder unbefristete) Anstellung übernommen?





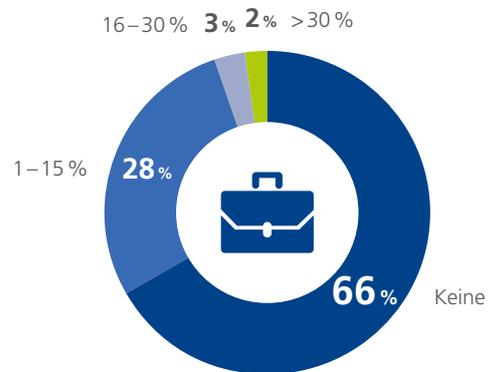
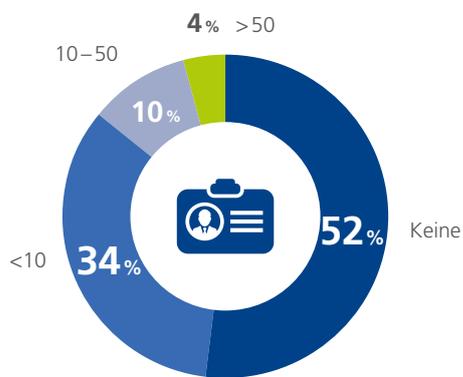
WERKSTUDENTEN IN UNTERNEHMEN



Wie viele Werkstudenten haben Unternehmen 2017 ungefähr eingestellt?



Wie viele Werkstudenten wurden im letzten Jahr in Unternehmen aus einem Praktikum in eine feste (befristete oder unbefristete) Anstellung übernommen?

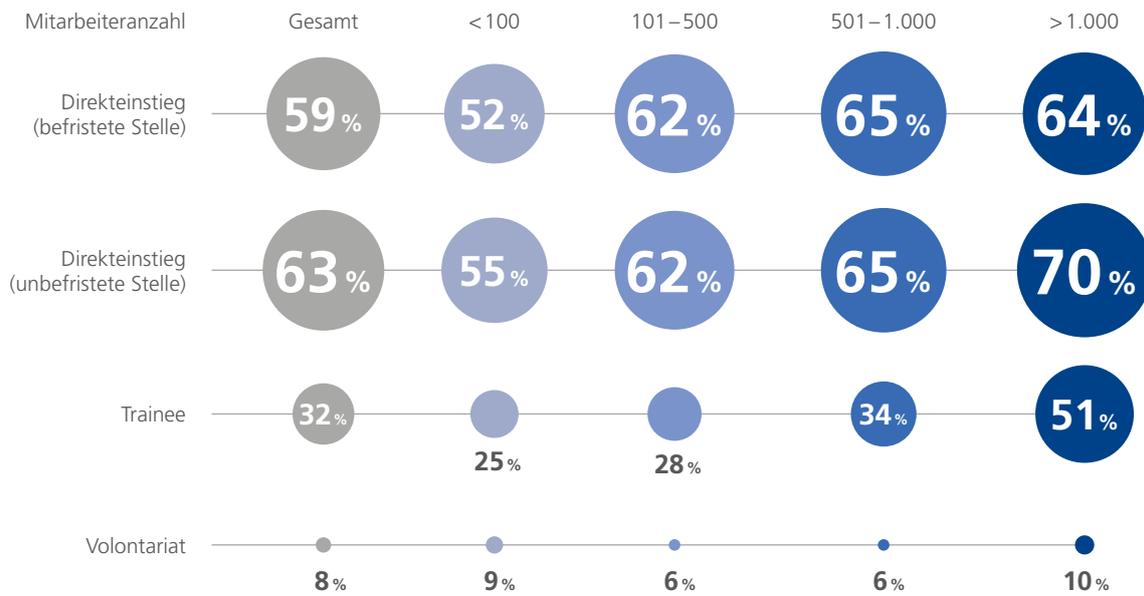


BERUFSEINSTIEGSMÖGLICHKEITEN

Hochschulabsolventen sind begehrt. Passend dazu bietet **die Mehrheit der Arbeitgeber** den Hochschulabgängern die **Möglichkeit, mit einem unbefristeten Vertrag einzusteigen**. Auch strukturierte Trainee-Programme haben eine breite Akzeptanz gefunden – vor allem große Unternehmen mit mehr als 1.000 Mitarbeitern bieten diese Einstiegsmöglichkeit für Absolventen an. **Befristete Verträge machen nur einen kleinen Anteil an den Einstiegspositionen in Unternehmen aus**. So sind im Großteil der befragten Unternehmen entweder gar keine (23 Prozent) oder unter 10 Prozent der Stellen befristet (41 Prozent) ausgeschrieben.



Welche Einstiegsmöglichkeiten bieten Unternehmen Absolventen an?



In welchen Berufsgruppen werden in Unternehmen häufig Positionen für Kandidaten direkt nach dem Abschluss ausgeschrieben?





?

Absolventen welcher Studienrichtungen sind als Kandidaten für Unternehmen besonders interessant?



Wirtschaftswissenschaft



38%

Ingenieurwissenschaft



26%

Mathematik & Informatik



23%

Medien- und Kommunikationswissenschaft



14%

Rechtswissenschaft



13%

Natur- und Umweltwissenschaft



11%

Sozialwissenschaft



11%

Psychologie



10%

Erziehungswissenschaft



9%

Geisteswissenschaft



8%

Medizin



7%

Architektur



4%

Kunst
(Design, Musik)



4%

Lehramt



3%

Geschichts- und Kulturwissenschaft



3%

Sportwissenschaft



3%

Geowissenschaft

Als Allrounder sind besonders Absolventen der Wirtschaftswissenschaft bei Unternehmen beliebt. Aber auch Berufseinsteiger, die einen natur- oder ingenieurwissenschaftlichen Abschluss vorweisen, sind für viele Unternehmen besonders interessant. **Geistes- und Sozialwissenschaftler werden ebenfalls gesucht, wobei diese vor allem für ausgewählte Unternehmensbereiche** wie z.B. Personalmanagement oder Marketing-Positionen gezielt rekrutiert werden.

5

RECRUITING VON BERUFSEINSTEIGERN

Präferenzen der Arbeitgeber

Neben einem ersten qualifizierenden Hochschulabschluss **erwarten Unternehmen von Berufseinsteigern vor allem erste fachbezogene Erfahrungen in Form von Praktika oder Werkstudententätigkeiten.** Auslandserfahrung oder die Erlangung des Abschlusses in der Regelstudienzeit spielt nur in ausgewählten Positionen eine Rolle. Zudem **achten Recruiter auf die Persönlichkeit der Bewerber, soziale Kompetenzen** wie z.B. Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie die **Passung zur Unternehmenskultur.**

?

Welche formalen Anforderungen stellen Unternehmen allgemein an Berufseinsteiger?



Abgeschlossenes Bachelor-Studium



Abgeschlossenes Master-Studium



Praktika oder Werkstudententätigkeit (<6 Monate)



Praktika oder Werkstudententätigkeit (>6 Monate)



8%
Sehr guter Abschluss
(Note 1,0–1,5)



8%
Abschluss in
Regelstudienzeit



7%
Promotion



5%
Auslandserfahrung
(mind. 6 Monate)

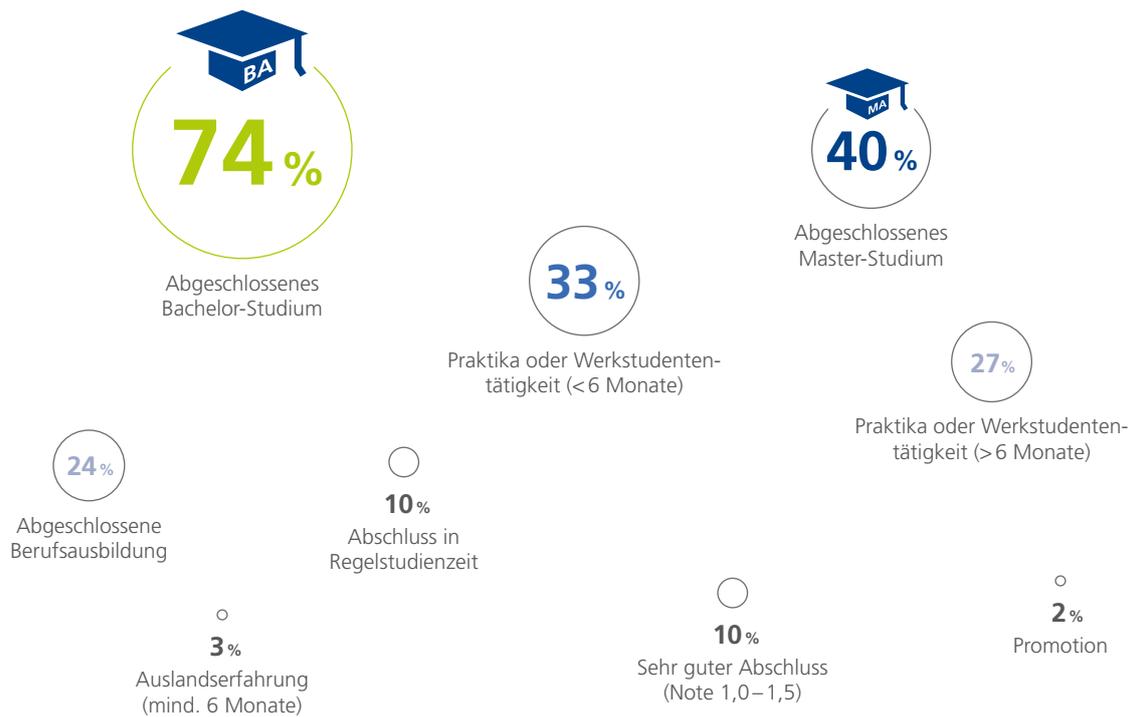
Die **Kriterien für eine Stellenbesetzung hängen in der Regel stark von der konkreten Stelle** und dem Anforderungsprofil ab. Im Rahmen der Studie wurden deshalb **vier Positionen**, die die befragten Unternehmen regelmäßig mit Berufseinsteigern besetzen, **exemplarisch analysiert.**



PROFIL 1

(JUNIOR) SOFTWAREENTWICKLER

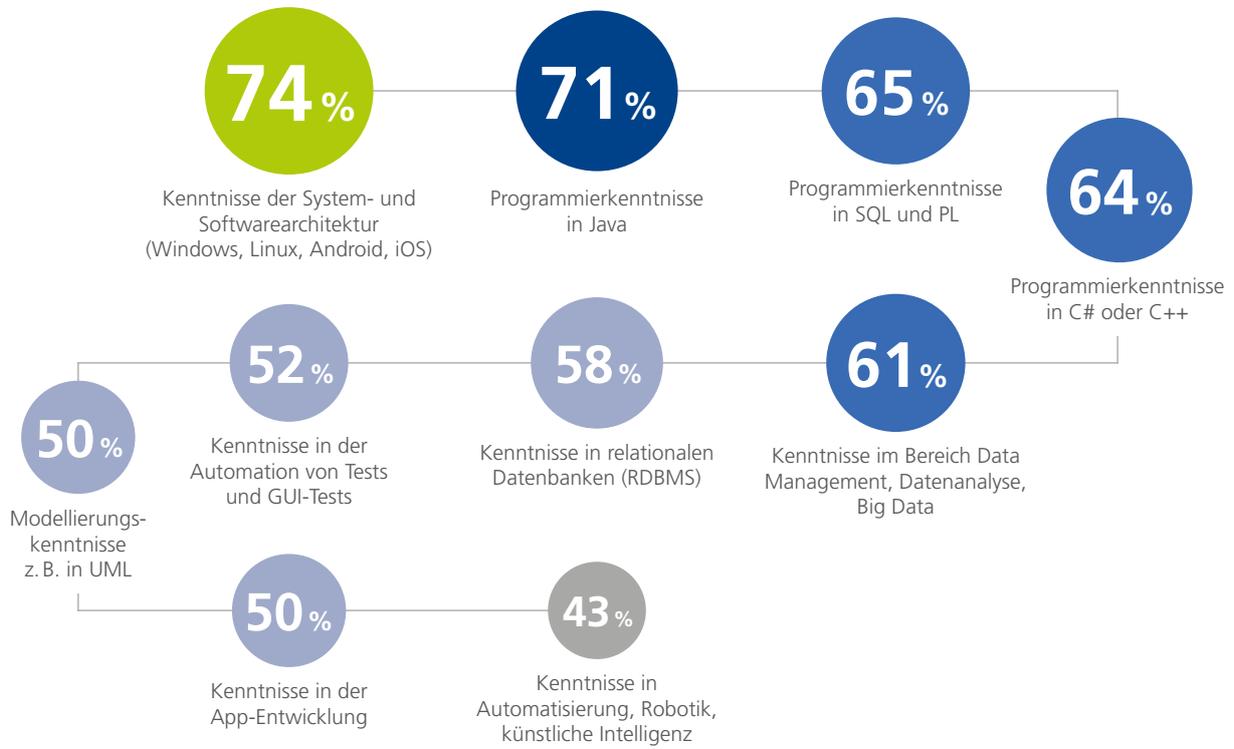
FORMALE ANFORDERUNGEN



TOP 5 STUDIENRICHTUNGEN



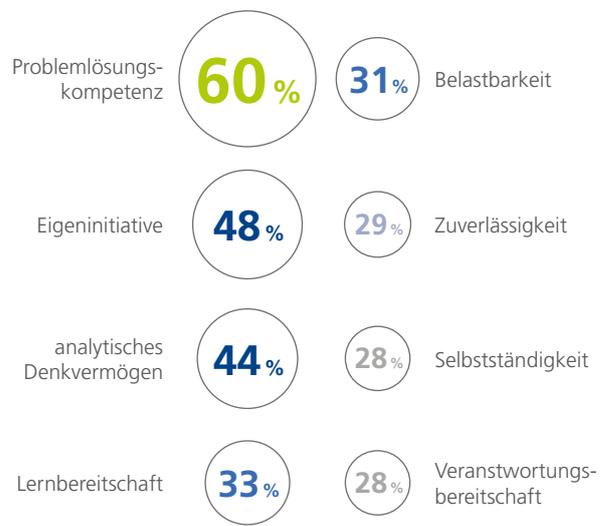
DIE WICHTIGSTEN KENNNTNISSE



DIE WICHTIGSTEN METHODISCHEN KOMPETENZEN



DIE WICHTIGSTEN PERSÖNLICHEN EIGENSCHAFTEN





PROFIL 2

(JUNIOR) INGENIEUR MASCHINENBAU

FORMALE ANFORDERUNGEN



Abgeschlossenes Bachelor-Studium



Abgeschlossenes Master-Studium



Praktika oder Werkstudententätigkeit (> 6 Monate)



Praktika oder Werkstudententätigkeit (< 6 Monate)



Abgeschlossene Berufsausbildung



Abschluss in Regelstudienzeit



Auslandserfahrung (mind. 6 Monate)



Sehr guter Abschluss (Note 1,0-1,5)



Promotion

TOP 5 STUDIENRICHTUNGEN



Ingenieurwissenschaft



18%

Wirtschaftswissenschaft



11%

Natur- und Umweltwissenschaft



10%

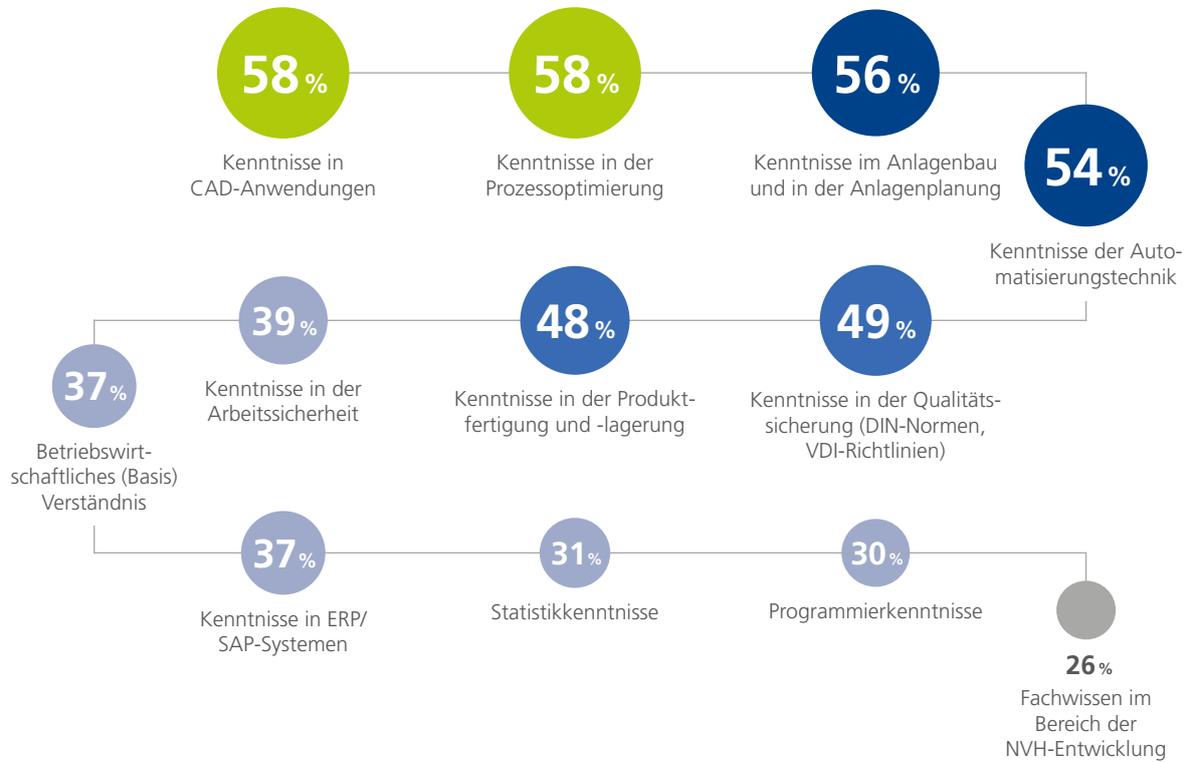
Mathematik & Informatik



3%

Architektur

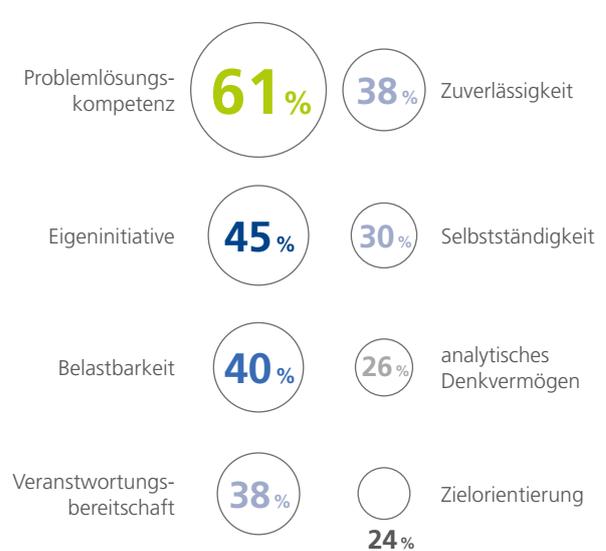
DIE WICHTIGSTEN KENNTNISSE



DIE WICHTIGSTEN METHODISCHEN KOMPETENZEN



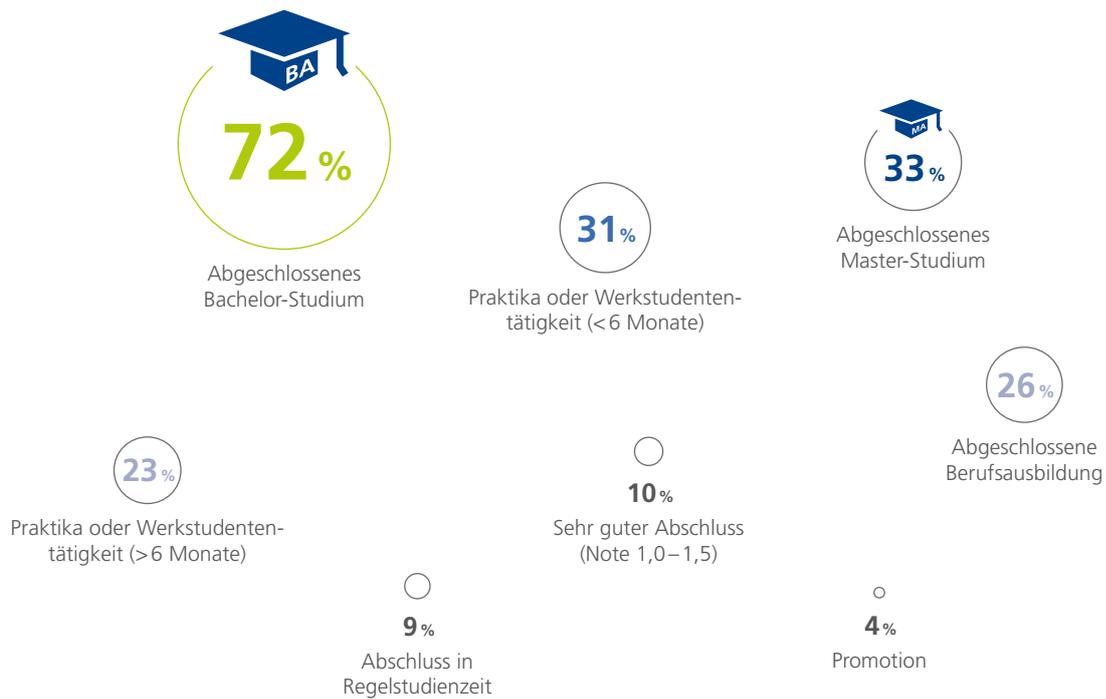
DIE WICHTIGSTEN PERSÖNLICHEN EIGENSCHAFTEN



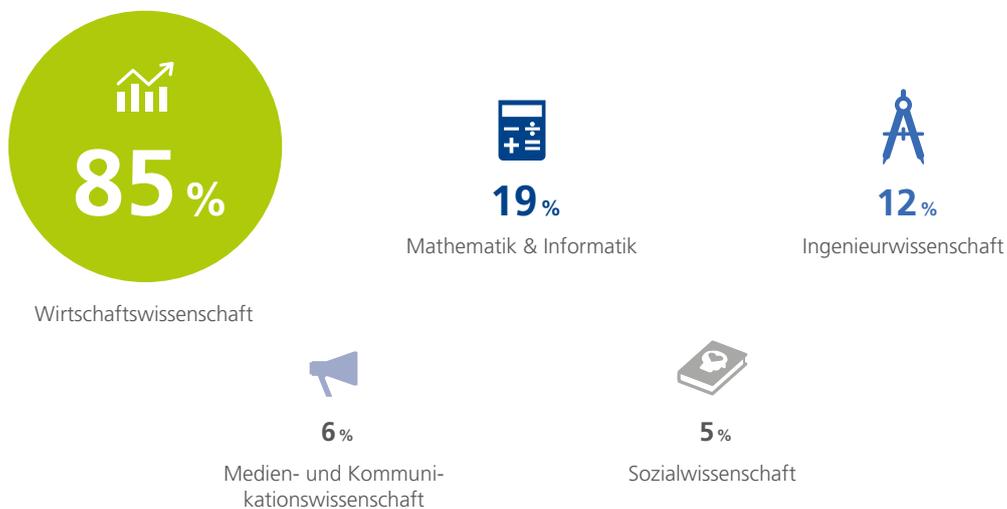


PROFIL 3 (JUNIOR) CONTROLLER

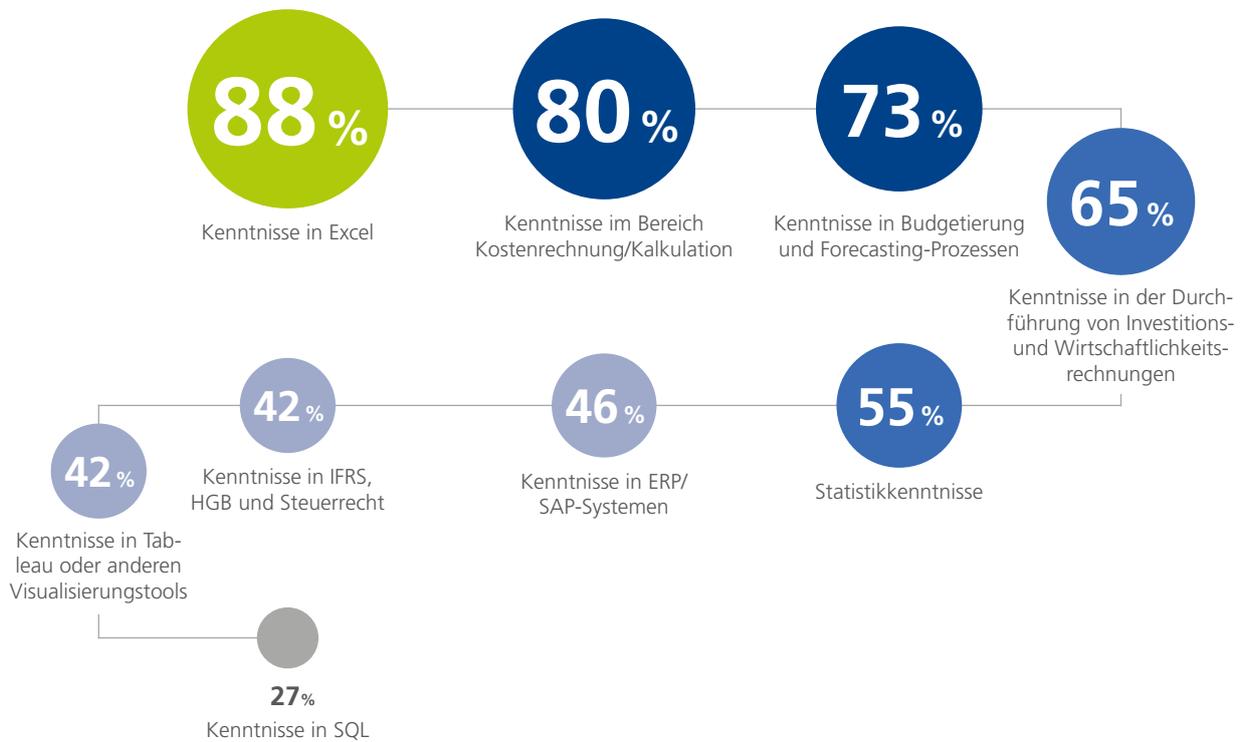
FORMALE ANFORDERUNGEN



TOP 5 STUDIENRICHTUNGEN



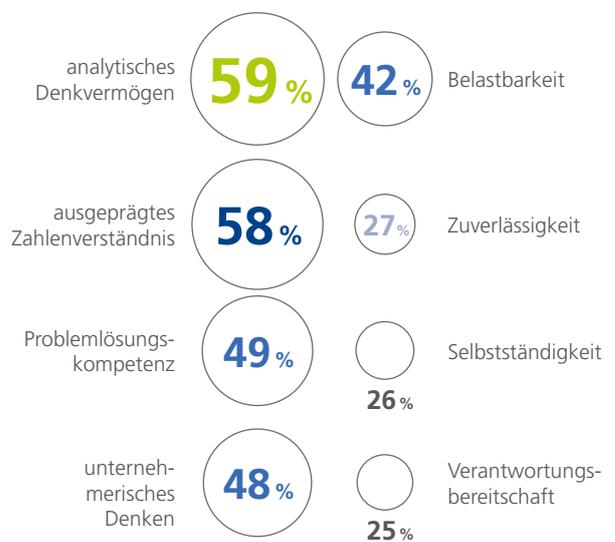
DIE WICHTIGSTEN KENNTNISSE



DIE WICHTIGSTEN METHODISCHEN KOMPETENZEN



DIE WICHTIGSTEN PERSÖNLICHEN EIGENSCHAFTEN





PROFIL 4

(JUNIOR) PRODUKTMANAGER

FORMALE ANFORDERUNGEN



Abgeschlossenes Bachelor-Studium



Abgeschlossenes Master-Studium



Praktika oder Werkstudententätigkeit (> 6 Monate)



Praktika oder Werkstudententätigkeit (< 6 Monate)



Abgeschlossene Berufsausbildung



Abschluss in Regelstudienzeit



Sehr guter Abschluss (Note 1,0–1,5)



Promotion

TOP 5 STUDIENRICHTUNGEN



Wirtschaftswissenschaft



32%

Ingenieurwissenschaft



22%

Medien- und Kommunikationswissenschaft



18%

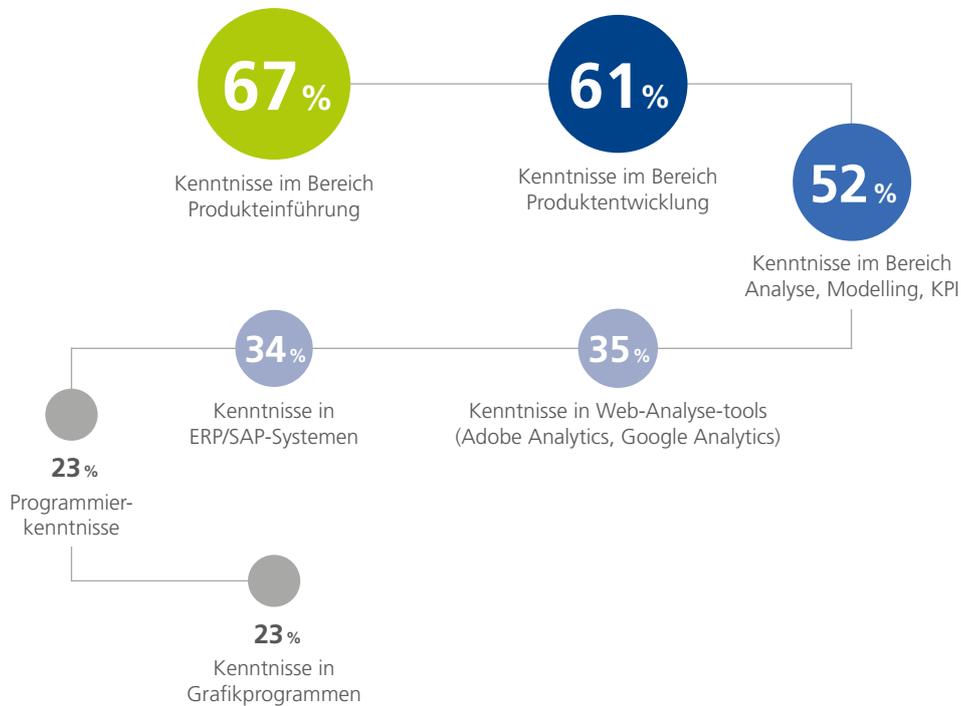
Mathematik & Informatik



12%

Natur- und Umweltwissenschaft

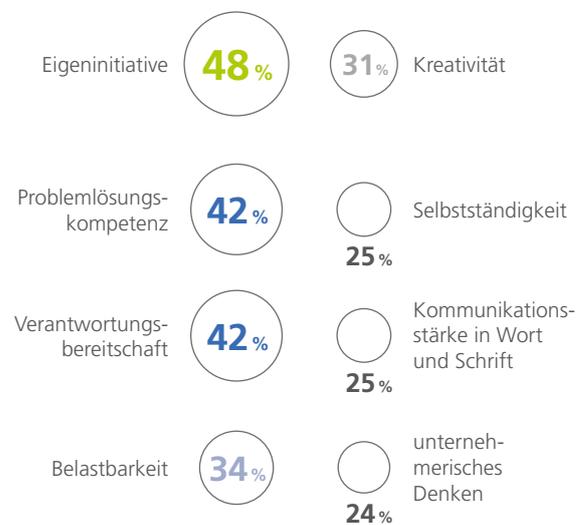
DIE WICHTIGSTEN KENNTNISSE



DIE WICHTIGSTEN METHODISCHEN KOMPETENZEN



DIE WICHTIGSTEN PERSÖNLICHEN EIGENSCHAFTEN



6

EMPFEHLUNGEN FÜR STUDIERENDE

Der Schritt von der Hochschule hin zum ersten Job ist ein spannender Moment und der Beginn eines neuen Lebensabschnittes, der nicht selten den Verlauf mehrerer Karrierejahre bestimmt. Gerade erst hat man die Herausforderungen des Studiums erfolgreich gemeistert oder befindet sich in den letzten Zügen, schon begibt man sich auf ein neues Terrain, welches einem im ersten Schritt recht fremd erscheint und von einer Ungewissheit begleitet wird: Was gibt der Arbeitsmarkt her? Wie gestaltet sich die Jobsuche und wie wird der Jobeinstieg verlaufen? Junge Nachwuchstalente können optimistisch sein und durchaus selbstbewusst an die Jobsuche herantreten. Der Arbeitsmarkt für Absolventen ist vielversprechend, die Nachfrage nach Berufseinsteigern ist seit einigen Jahren steigend und ein Ende des Booms ist aktuell nicht abzusehen.



Eigene Prioritäten klären

Bevor ihr mit der konkreten Jobsuche beginnt, solltet ihr klären, welche Faktoren euch bei der ersten Stelle und dem zukünftigen Arbeitgeber wichtig sind und bei welchen Aspekten ihr hingegen kompromissbereit seid. Die ersten Entscheidungen hinsichtlich der Berufsrichtung habt ihr bereits mit der Wahl eures Studiums sowie eurem gewählten Schwerpunkt getroffen und damit eine Bandbreite an unterschiedlichen

Berufs- und Aufgabenfeldern definiert. Häufig gibt es allerdings mehr Möglichkeiten als man denkt, sodass ihr eure Suche nicht zu eng angehen, sondern auch über den Tellerrand schauen solltet. Neben der Wunschposition solltet ihr euch daher z. B. auch folgende Fragen stellen: Konzern oder mittelständisches Unternehmen? Flexible Arbeitsmodelle oder geregelter Feierabend? Sichere Anstellung oder Start-up-Kultur?



Praktische Erfahrungen aktiv nutzen

Praktika gehören nicht nur zum Pflichtprogramm vieler Studiengänge, sondern dienen auch als eines der wichtigsten Auswahlkriterien für Unternehmen. Erste berufliche Erfahrungen und Erlebnisse aus Praktika und Werkstudententätigkeiten helfen außerdem bei der Priorisierung potenzieller Berufswünsche und Einschätzung der Jobmöglichkeiten. Reflektiert die gesammelten Erfahrungen genau, um euch zu verdeutlichen, was euch besonders gut gefallen hat und bei welchen Tätigkeiten ihr euch möglicherweise

unwohl gefühlt habt bzw. wo ihr Schwierigkeiten hattet, euch mit Gegebenheiten im Unternehmen anzufreunden. Habt ihr bisher noch keine praktischen Erfahrungen gesammelt? Dann empfiehlt es sich dringend, Aktivitäten in diese Richtung zu intensivieren. So könnt ihr anhand der persönlich erlangten Einblicke die Erwartungen an den ersten Job konkretisieren oder euch sogar schon für einen festen Job beim Praktikumsunternehmen empfehlen.



Die Standortfrage klären

Habt ihr euch verdeutlicht, welche Erwartungen ihr an die Arbeitsinhalte und das Unternehmen habt, stellt sich anschließend die Standortfrage. Seid ihr bereit, für euren ersten Job umzuziehen oder grenzt ihr eure Suche regional ein? Solltet ihr nicht zwingend an euren Wohnort gebunden sein, bietet es sich an, den Umkreis zu erweitern und abzuwägen, ob ein Pendeln vom aktuellen Wohnort sinnvoll und auf Dauer tragbar ist. Mit einer Erweiterung eures Suchradius könnten sich Vorteile ergeben, wie u. a. ein höheres Gehalt,

ein inhaltlich spannendes Stellenprofil oder eine höhere Arbeitsplatzsicherheit. Ebenfalls können finanzielle Aspekte, wie der Wegfall der täglichen Fahrtkosten, für einen Umzug sprechen. Scheut euch nicht, auch bundesweit nach passenden Jobangeboten zu schauen und die Lage auf dem Arbeitsmarkt in anderen Regionen zu checken. Vielleicht können neue Perspektiven fernab der Heimat auch euren persönlichen Horizont erweitern.



Die Suche systematisch angehen

Die meisten Unternehmen nutzen große Jobplattformen, um ihre vakanten Stellen publik zu machen. Dementsprechend empfiehlt es sich, hier mit der Suche zu beginnen, um eine möglichst große Angebotsvielfalt zu erhalten. Hier habt ihr die Möglichkeit, auf Stellenanzeigen unterschiedlichster Unternehmen zu stoßen. Kleine und mittelständische Unternehmen sind für

viele Berufseinsteiger zwar bevorzugte Ziele für den ersten Job, namentlich sind allerdings eher wenige potentielle mittelständische Arbeitgeber bekannt. Durch das breite Angebot auf Jobplattformen kommt man auch mit zahlreichen bisher unbekanntem Unternehmen in Kontakt, die sich als der ideale Arbeitgeber entpuppen können.



Relevante Informationen für eine fundierte Entscheidung gewinnen

Habt ihr eine interessante Stelle gefunden, gilt es, sich ein möglichst konkretes Bild zu machen. Hierbei ist das Augenmerk nicht nur auf die Aufgabenbereiche und die fachlichen Anforderungen zu richten. Auch Angebote hinsichtlich eines strukturierten Onboardings, flexibler Arbeitsbedingungen oder professioneller Trainings- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten können relevante Faktoren für euren Traumjob sein. Sind solche Informationen nicht oder nur zum Teil der Stellenanzeige zu entnehmen, nehmt Kontakt mit dem Unternehmen auf und nutzt auch das Vorstellungsgespräch, um solche Punkte zu klären. Auch in der wichtigen Frage nach dem Einstiegsgehalt solltet ihr auf Details

achten. Allgemeine Orientierung zu Einstiegsgehältern und relevanten Einflussfaktoren könnt ihr beispielsweise unserem StepStone Gehaltsreport für Absolventen entnehmen. Neben dem Jahresbruttogehalt zählen allerdings auch Arbeitgeberleistungen wie z. B. bezahlte Weiterbildungen, betriebliche Altersvorsorge, Überstundenvergütung oder auch kostenfreie Getränke und Essenszuschüsse zu materiellen Vorteilen. Sie stellen Bonusleistungen dar, die ihr bei der Gehaltsverhandlung erfragen und berücksichtigen solltet, um euch ein vollumfängliches Bild eures potentiellen ersten Jobs und dessen Vergütung machen zu können.



Den Faktor Cultural Fit beachten

Neben materiellen und formalen Kriterien sollten die Unternehmensstruktur und -kultur eine elementare Rolle bei der Wahl des zukünftigen Arbeitgebers spielen. Denn je mehr sich die Mitarbeiter mit den Werten, Denkmustern und Verhaltensweisen eines Unternehmens identifizieren können, desto zufriedener sind sie im Job. Für euch bedeutet ein guter Cultural Fit eine deutlich höhere Chance auf einen reibungslosen Jobein-

stieg und gute Einarbeitung. Seid ihr z. B. eher ein Mensch, der gerne in einem Großraumbüro arbeitet oder der eher in kleineren Büros produktiv ist? Möchtet ihr lieber in einem Unternehmen mit flachen Hierarchien arbeiten oder bevorzugt ihr ein straff organisiertes Unternehmen? Habt keine Scheu, aktiv nach Informationen zur Unternehmenskultur zu fragen, um böse Überraschungen nach dem Einstieg zu vermeiden.

IMPRESSUM

StepStone GmbH
Völklinger Str. 1
40219 Düsseldorf
campus@stepstone.de

Weitere Informationen zu den Themen Bewerbung,
Berufseinstieg und Gehalt finden Sie auf:

www.stepstone.de
www.stepstone.de/campus